

Nachtgrossfalterforschung im Kanton Glarus 2005-2013

5. Jahresbericht 2009

von Dr. Ladislaus RESER

Altkonservator des Natur-Museums Luzern,
zurzeit ehrenamtlicher Kustos der gleichen Lepidopterensammlung,
Kasernenplatz 6, 6003 Luzern
E-mail: ladislaus.reser@lu.ch

Projektplan

Gelegentliche persönliche Lichtfänge (in Braunwald automatische Lichtfallenfänge), Festlegung der Fangergebnisse in ein Tagebuch, eine Auswahl von Nachtfaltern präpariert und etikettiert für die Sammlung des Naturmuseums Glarus und am Schluss Zusammenstellung dieser Sammlung in eine systematische Reihe.

Projektgebiete:

- 1) Elm, Leibach, Sernfrücke (2008-2011)
- 2) Elm, Jetzberg, Unter Jetzberg (2008-2011)
- 3) Braunwald, Talstation Gumenbahn (2008-2010)
- 4) Braunwald, Gumenalp (2008-2011)

5. Jahresbericht 2009

Im Rahmen des Projektes sind im Jahr 2009 insg. 11 Reisen mit je 1 bis 3 Lichtfangnächten (jede Nacht an 2 Orten gleichzeitig) durchgeführt worden:

22.V., 4.VI., 17.VI., 27.-28.VI., 16.VII., 20.-21.VII., 11.VIII., 24.VIII., 26.VIII.,
15.-17.IX. und 16.XI.

Dabei ist an 9 Nächten in Elm und an 8 Nächten in Braunwald geleuchtet worden. Bei einigen Fängen wirkten auch diesmal EDWIN KAMER und ROLAND MÜLLER sehr aktiv mit, in diesem Jahr ein Mal auch der Luzerner Amateurlepidopterologe ERWIN SCHÄFFER. Erneut vielen Dank allen für diese nützliche Mitarbeit!

Die Anzahl der für das Naturmuseum Glarus im Jahr 2009 präparierten

Nachtfalter beträgt insgesamt **3421**

(Elm, Unter Jetzberg 571 - Elm, Leimbach, Sernfrücke 1239 - Braunwald, Talstation Gumenbahn 216 - Braunwald, Gumenalp 1395)

Im April ist die **Belegsammlung aus dem ersten Forschungsprojekt „Schwanden-Sool & Engi-Mülibachtal“** sortiert und systematisch in eine definitive Sammlung geordnet worden.

Dabei halfen auch EDWIN KAMER, ROLAND MÜLLER und ERWIN SCHÄFFER mit.

Im Laufe des Jahres ist die **Auswertung** der Ergebnisse der „**Obersandforschung 2008**“ erstellt worden.

Luzern, 18. 3. 2010

